

	<p>Objekt: Gefäße aus dem Helmgrab von Gammertingen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: F 14,01</p>
--	--

Beschreibung

Unter den Beigaben im Helmgrab von Gammertingen fanden sich eine Reihe von Gefäßen. Hier fällt als erstes der Bronzekessel auf: Es handelt sich um eine Form, die als "Gotlandkessel" bezeichnet wird und als Statussymbol regelmäßig in reichen Bestattungen vorkommt. Während in dem Kessel vielleicht tatsächlich Speise- oder Trankbeigaben mitgegeben wurden, diente das aus Bronzeblech getriebene Becken wohl eher zum Waschen der Hände. Der Sturzbecher aus Glas hat einen runden Boden, so dass er erst wieder (mit der Mündung nach unten) auf dem Tisch abgestellt werden konnte, nachdem er ausgetrunken war.

Ursprünglich war dem Toten wohl auch ein Trinkhorn beigegeben worden, der erhaltene silberne Randbeschlag mit Tierstilverzierung ist jedoch leider verschollen.

[Georg Kokkotidis]

Grunddaten

Material/Technik:	Ton, Glas, Bronze
Maße:	Bronzebecken D. 25,2 cm, H. 7 cm, Bronzekessel D. 25,8 cm, H. ohne Henkelansätze 14,3 cm, Sturzbecher Mündungsd. 6,5 cm, H. 9,3 cm. Krug Bauchd. 10,5

Ereignisse

Hergestellt	wann	570 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Gammertingen

Schlagworte

- Bestattungskultur
- Bodenfund
- Frühmittelalter
- Gefäß
- Grabbeigabe
- Trinkglas

Literatur

- Gröbbels, J. W. (1905): Der Reihengräberfund von Gammertingen. München